

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

SLOWENIEN gehört leider zu jenen Ländern in Europa, die VÖLLIG UNTERSCHÄTZT werden bzw. die Mehrheit weiß leider nicht einmal ganz sicher, wo genau sich dieses wunderschöne Fleckchen Erde befindet.
 Mein ERASMUS-Semester (Sommersemester '18) habe ich in der Hauptstadt Ljubljana verbracht und es war die beste Entscheidung, die ich je hätte treffen können: Mit lediglich 2 Millionen Einwohnern ist Slowenien relativ überschaubar und dennoch hat es landschaftlich so unheimlich viel zu bieten, grenzt das Land doch an gleich vier weitere Länder an (Italien, Österreich, Ungarn sowie Kroatien) - eine Stunde Autofahrt gen Norden und man kann sich in den julischen Alpen oder im Nationalpark austoben, eine Stunde gen Westen zur Küste und man erlebt mediterranes Feeling pur.
 Generell kann man sagen, dass Ljubljana zurecht mehrfach den Titel "Greenest Capital of Europe" gewonnen hat, wobei man das eigentlich auf das ganze Land an sich beziehen kann.
 Die Vielfalt der Natur sowie die zahlreichen Reisemöglichkeiten wecken wirklich in jedem die Unternehmungslust - so lernt man nicht nur in kurzer Zeit Land und Leute kennen, sondern auch einiges über die Geschichte Ex-Jugoslaweniens und wie diese historische Vergangenheit die Menschen bis heute noch prägt bzw. beeinflusst.
 Generell empfangen einen die Menschen hier mit einer großer Offenheit und Neugierde. Sprachlich braucht man sich auch keine Sorgen machen, da die Mehrheit (auch außerhalb Ljubljanas) gut Englisch sprechen kann und falls das mal doch nicht der Fall sein sollte, dann rufen die Slowenen gerne mal eben einfach bei Freunden an, damit diese dann via Telefon übersetzen können - alles hier schon erlebt!

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe mein 4. Fachsemester MA Musikwissenschaft an der Philosophischen Fakultät hier in Ljubljana verbracht. Ich möchte nicht leugnen, dass ich mir hier und da doch ein wenig mehr Unterstützung bzw. Informationen zu möglichen Optionen (z.B. zum Kursangebot) gewünscht hätte, kann aber jetzt rückblickend nur raten: Schreibt direkt das Sekretariat an und fragt nach - online war nämlich nur ein minimaler Bruchteil der möglichen Kurse aufgelistet - und lasst Euch auch erklären, was dann genau die Anforderungen sind, man wird Euch auf jeden Fall sofort helfen. Es ist natürlich auch super, wenn Ihr im Vorfeld die Lehrenden wissen lasst, dass ihr gerne an dem Kurs XY teilnehmen würdet und ob dieser Kurs auf Englisch unterrichtet werden wird: Ich hatte sowohl Kurse die bilingual unterrichtet wurden (der Professor übersetzte dann immer für uns in Englische) oder aber die Kurse waren nur auf Slowenisch, sodass ich nicht wöchentlich anwesend sein musste, allerdings dann zuhause Aufgaben erledigt habe und einreichen musste - wie gesagt, die Dozenten_innen sind da auf jeden Fall sehr entgegenkommend und immer hilfsbereit.
 Ich glaube, das Wichtigste ist einfach, dass Ihr bei Unsicherheiten diese immer sofort kommuniziert - man wird Euch auf jeden Fall helfen!

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe vor dem offiziellen Semesterbeginn einen 3-wöchigen Intensivsprachkurs Slowenisch absolviert, welchen ich auch sofort weiterempfehlen würde - nicht, weil es unbedingt notwendig ist, Slowenisch sprechen zu können, aber erstens war es eine tolle Möglichkeit, schon einmal Leute kennenzulernen, zweitens hat es irrsinnig viel Spaß gemacht, da die Lernatmosphäre sehr entspannt war und auch überhaupt kein Druck herrschte und drittens war es auch einfach schön zu sehen, wie sehr sich zum Teil die Slowenen freuen, wenn man dann doch ein paar Brocken der Landessprache beherrscht!
Dennoch: man wird nach einem Semester hier nicht wieder nach Deutschland zurückkehren und fließend Slowenisch sprechen können. Es werden zwar durchaus weiterführende Sprachkurse angeboten, allerdings sprechen, wie gesagt, die meisten Menschen hier äußerst gut Englisch, sodass sie direkt ins Englische switchen, wenn sie bemerken, dass man selber nicht Slowenisch spricht. Dies hat allerdings dann den Vorteil, dass man hier definitiv sein Englisch verbessern kann!

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Da ich lediglich in dem relativ überschaubaren musikwissenschaftlichen Department der Philosophischen Fakultät studiert habe, möchte ich mir jetzt kein Urteil über die gesamte Hochschule erlauben.
Fakt ist, dass ich im Nachhinein durchaus realisiert und zu schätzen gelernt habe, welch ein Glück es eigentlich ist, dass an der HU Berlin nicht nur Historische und Transkulturelle Musikwissenschaft gelehrt wird, sondern eben auch Systematische Musikwissenschaft sowie Popular Music Studies - so liegt in Ljubljana an der Uni der Schwerpunkt auf Historischer Musikwissenschaft, aber vor allem eben auf (Applied) Ethnomusicology. Letztlich hat das in meinem Fall dazugeführt, dass ich meine (akademische) Komfortzone mal verlassen habe bzw. musste und ich mich dadurch mit einem völlig anderen Schwerpunkt sowie Themen auseinandergesetzt habe. Für mich persönlich also durchaus ein äußerst bereicherndes Semester.
(Es sei dabei angemerkt, dass es aber dennoch hier in Ljubljana an der Fakultät auch die ein oder andere Veranstaltung im Bereich Popular Music Studies gab, nur eben nicht in dem Umfang wie ich es eben von meiner Heimatuniversität gewöhnt bin.)

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ein riesen Lob an die slowenische Regierung für "Študentski Boni" - googlet einfach mal, was es im Detail damit auf sich hat, aber knapp zusammengefasst: Jede_r Student_in kann sich registrieren und bekommt dann pro Monat 20 Coupons/Bons ("boni) und kann damit in allen teilnehmenden Restaurants essen. Je nach Restaurant bezahlt man dann max. 4,37€ (oder aber in manchen Restaurants auch nur 2-3€ oder aber gar nichts) und bekommt dann i.d.R. Suppe, Salat, Hauptgericht nach Wahl und Obst/Dessert - ein wahrer Segen also für alle untalentierten Köche unter Euch oder jene, die zu faul sind, für sich selbst zu kochen! Natürlich gibt es einige Restaurants, bei denen die Qualität vielleicht besser sein könnte, aber da wirklich so viele verschiedene Restaurants mitmachen, ist für jeden was dabei (kleine Empfehlungen: Pizzeria Foculus, Asian Food Da-bu-da, Skuhna, Joe Peñas (Mexikanisch), Namaste (Indisch).
BESTES Eis der Stadt gibt es übrigens bei Cacao, aber lasst Euch vorm ersten Mal Bestellen auf jeden Fall erklären was es mit "half/half portion" auf sich hat! ;-)

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Für alle aus Berlin Kommenden ist Ljubljana ein wahrer Segen... die Stadt ist jetzt nicht winzig, aber wenn man hier 30 Minuten zu Fuß läuft, dann erreicht man durchaus die andere Stadtseite und ist nicht einfach nur auf die andere Seite vom Kiez gelangt! ;-)
 Man kann hier aber auch recht günstig die Busse nehmen, sollte man doch eher etwas außerhalb wohnen - es gibt eine monatliche "Urbana"-Buskarte für Studenten, die ca. 20€/pro Monat kostet. Ansonsten kostet ein Ticket 1,20€ und dieses ist dann 90 Minuten gültig.
 ODER man bringt seinen Drahtesel mit bzw. kauft sich ein Fahrrad für das Semester - checkt dafür auf jeden Fall einfach bei Facebook die Erasmusgruppen "Erasmus Ljubljana...", dort werden immer gegen Ende des alten bzw. zu Beginn des neuen Semesters Fahrräder zum Verkauf angeboten. Ljubljana bzw. Slowenien ist auf jeden Fall ein super sicheres Land, also macht Euch keine Sorgen wegen Fahrraddieben oder dergleichen!
 Es gibt aber auch die einfache und praktische Möglichkeit, sich mit der "Urbana"-Buskarte einmalig für 3€ online zu registrieren und dann kann man ein Jahr lang die öffentlichen Fahrräder benutzen, die an zahlreichen Stellen in der Stadt verteilt stehen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

DEFINITIVE EMPFEHLUNG:

1. Bucht Euch für 1-2 Wochen erstmal ein Hostel in Ljubljana und sucht Euch dann von hier vorort ein Zimmer - auf keinen Fall ohne vorher das Zimmer oder die Wohnung besichtigt zu haben, einfach so etwas mieten. Nicht, weil ihr über den Tisch gezogen werdet, aber ihr fahrt damit einfach besser, glaubt mir!
2. Sobald ihr dann hier seid, einfach mal auf Facebook der Gruppe "Stanovanjce, stanovanjce, kje si?" beitreten und da was in Englisch posten (oder via Google-Translator die Postings ins Englische übersetzen lassen und dann die Leute anschreiben) sowie in den ERASMUS-Facebookgruppen "Erasmus Ljubljana Spring/Winter..." nachschauen, nachfragen und/oder was posten.

Generell kann das Wohnen hier günstig sein, leider machen aber auch hier einige Leute ordentlich damit Geld, dass sie wissen, dwir ERASMUS-Studenten brauchen eine Unterkunft und vermieten dann viel zu überteuert. Für ein "single room" solltet Ihr schon so um die 250€-320€ einplanen, alles was mehr als 350€ kostet ist eigentlich schon überteuert (kommt natürlich dann zwar auch noch auf die Lage und den Zustand der Wohnung an), aber dennoch... lasst Euch nicht abzocken und beginnt Eure Zimmersuche erst, wenn Ihr hier seid - innerhalb von einer bis zwei Wochen findet JEDER etwas, wirklich!
 Btw: Wohnheimplätze gibt es natürlich auch, aber da müsst Ihr Euch super frühzeitig bewerben und z.T. sind das dann "shared rooms" und keine "single rooms".

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Wie schon gesagt, wer gerne in der Natur ist, der wird hier in Slowenien, aber auch in Ljubljana voll auf die Kosten kommen und auch zum Meer (Piran, Izola, Triest) ist es nicht weit. Innerhalb von Slowenien kann man gut mit den Bussen oder dem Zug umherreisen und auch andere Städte/Ortschaften besuchen.
 Ljubljana als Hauptstadt bietet durchaus eine lebendige Barszene (probiert definitiv die leckeren slowenischen Weine!), einige spannende Museen oder Galerien - vor allem im Frühjahr und Sommer finden in der Stadt zahlreiche Festivals oder andere outdoor Events statt. Die Stadt blüht definitiv auch kulturell auf, ohne Zweifel!
 Im Vergleich zu Berlin mag Ljubljana jetzt nicht unbedingt die größten subkulturellen Hotspots vorweisen, aber Metelkova, ROG oder Kino Šiška sind definitiv zu empfehlen. Meine Lieblingsbars/cafes hingegen waren: Tozd, Pritličje, ČinČin, Božidar, Colnarna Park Tivoli.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Tja... das ist etwas schwierig zu beantworten.
Man kann hier durchaus günstig leben, hängt natürlich von der Miete ab und auch wie intensiv man z.B. feiern oder shoppen geht oder aber auch wie oft man z.B. "Studentski Boni" nutzt - manchmal ist es nicht unbedingt die günstigere Alternative zum selber kochen.
Und definitiv muss ich auch sagen: die Tatsache, dass es hier so einfach ist, umherzureisen bzw. man super schnell einfach in eines der angrenzenden Länder reisen kann, verführt sehr dazu, vermehrt Städtetrips zu machen oder aber in den Süden zu reisen (AUF JEDEM FALL einen Balkantrip mit einplanen, während man hier ist) - letztlich habe ich dadurch hier einiges Geld für dergleichen Aktivitäten ausgegeben und mein Konto ordentlich strapaziert... ich kann es aber auch nur jedem Empfehlen und würde es immer wieder genauso machen!
All das allerdings jetzt mal nicht berücksichtigt, so kann ja jeder selber für sich mal überschlagen, was er/sie so monatlich wohl brauchen wird... Miete mit vielleicht 300€ veranschlagen, Einkaufspreise sind identisch wie in Deutschland, da spart man also nicht unbedingt, fährt man Bus (Monatskarte 20€) oder Fahrrad, Bier (0,5l kostet je nachdem um die 2,50€-3€, ein 0,1l Glas Hauswein 1,50€, Milchkaffee (belo kavo) kostet um die 2€).... naja, das kann man ja dann mal so hochrechnen für sich selber! ;-)

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht

Datum